Gtm. Klaus Wenzel

Wenn die Natur in den Garten zurückkehrt…

Mit Riesenschritten gehen wir dem Frühling und somit der Pflanzzeit entgegen.

Wer einen Garten besitzt, hat damit auch die Möglichkeit, seinen Garten zur Selbstversorgung zu nutzen. Egal ob ein kleines Gärtchen oder ein großer Garten. Wichtig dabei ist immer die Vielfalt des Gartens, je vielfältiger ein Garten ist, desto gesünder ist er auch. Die Vielfalt fängt auch schon im Boden mit dem Regenwurm als einem der bekanntesten Vertreter an. Daneben tummeln sich aber auch noch Hundertfüßer, Springschwänze, Ameisen oder auch Larven des Laufkäfers neben Bakterien und Pilzen im Boden. So haben Blumen und Gemüse Nützlinge, welche ungebetene Gäste im Garten vertilgen, als Nachbarn und können hervorragend gedeihen. Jedoch muss auch für unsere Helfer ein Unterschlupf im Garten zur Verfügung gestellt werden. „Natur im Garten" hat für Privatgärten ein eigenes Kriterium für den Weg zur Plakette, bei dem auch auf Nützlingsunterkünfte hingewiesen wird. Bei vielen unserer Partnerbetriebe von „Natur im Garten" gibt es dazu auch eine Broschüre. So sollen sich Ohrwurm, Igel und Schlupfwespen in jedem Garten wie zu Hause fühlen.

Ein Garten mit Vogelgesang hat auch etwas Beruhigendes. Dazu vielleicht noch eine Wasserstelle oder Wassergeplätscher vom Gartenbrunnen als Luftbefeuchter und natürlicher Lebensraum für Libellen, die Gelsenlarven am Speiseplan haben. Im Einklang mit der Natur kann der Garten eine wichtige Wohlfühloase und Rückzugsort für den Gartenbesitzer werden. Ebenso gehören in einem Garten Bäume, egal ob Obstbäume oder Zierbäume als Schattenspender und Klimaanlage, wo ein langer Sommertag gut ausklingen kann. Welcher Baum für Ihren Garten in Frage kommt, kann auf **www.willbaumhaben.at** von „Natur im Garten" problemlos gefunden und anschließend in einem Partnerbetrieb erworben werden.

Wer sich in seinem Garten noch unschlüssig ist, kann sich natürlich mit Hilfe der Partnerbetriebe inspirieren und beraten lassen. Durch laufende Schulungen der Betriebe werden „Natur im Garten"-Aspekte sehr gut eingebunden. Ebenfalls mit tollen Ideen locken die „Natur im Garten" Schaugärten, die sich in der Steiermark etabliert haben. Mit sehr viel Feingefühl und Liebe zu Ihren Gärten zeigen die Betreiber der Schaugärten nicht nur die wichtigen Naturgartenelemente wie das Wilde Eck, Wiesenelemente oder eine Wildsträucherhecke, sondern auch deren Bewirtschaftung vom Mulchen bis hin zur Mischkultur. Jeder Garten hat dabei seine eigenen Schwerpunkte, welche hervorgehoben werden. Neu als Schaugarten ist auch der Schlossgarten von Herberstein, der Klostergarten von Frohnleiten oder in der Südsteiermark der Garten „Amtmann". Gerne werden auch Tipps für den eigenen Garten weitergegeben. Alle Gärten wurden in der „Naturschaugarten" Broschüre zusammengefasst, die bei allen Schaugärten und Partnerbetrieben zu finden ist.

Ein Kernkriterium von „Natur im Garten" ist auch, dass auf Torf verzichtet werden soll. Dazu gibt es heuer auch einen Schwerpunkt „Torffrei – sei dabei". Dazu haben die Blumenschmuckgärtner eine eigene torffreie Gemüse- und Pflanzerde entwickelt, welche speziell nach den Kriterien von „Natur im Garten" hergestellt wird. Bei allen Partnerbetreiben wird mit Aufkleber im Eingangsbereich und Hinweise am Boden auf torffreie Pflanzsubstrate hingewiesen. Es gibt sogar eine torffreie Moorbeeterde, die für Heidelbeeren genauso verwendet werden kann wie für Rhododendren, Azaleen und Hortensien. Torffrei soll es auch ein Blumenkisterl geben, welches von „Natur im Garten Steiermark" zusammengestellt wurde. Die Verwendung von Schafwolldünger und flüssigem Dünger zum Nachdüngen sind dabei ein wichtiges Thema. Ebenfalls können Pflanztröge auch im öffentlichen Bereich problemlos „Torffrei" bepflanzt werden. Stauden und Gehölze fühlen sich darinnen ebenfalls wohl wie der Sommerflor. Fragen sie bei unseren Partnerbetrieben danach und genießen sie im Sommer ein ökologisches Blumenkisterl, das auch mit Gemüse und Kräutern kombiniert werden kann, da die Pflanzerde und der Dünger wie die anderen Natur im Garten Lizenz-Produkte biologisch sind. Beim Gießen muss bei der torffreien Erde besonders aufgepasst werden. Anfangs nicht zu viel bewässern, damit die Wurzeln schnell in das Substrat einwurzeln können, zu viel Wasser kann im Gegenteil die Wurzeln absterben lassen.

Gartentelefon Steiermark 0 33 34 / 31 700
www.naturimgarten-steiermark.at